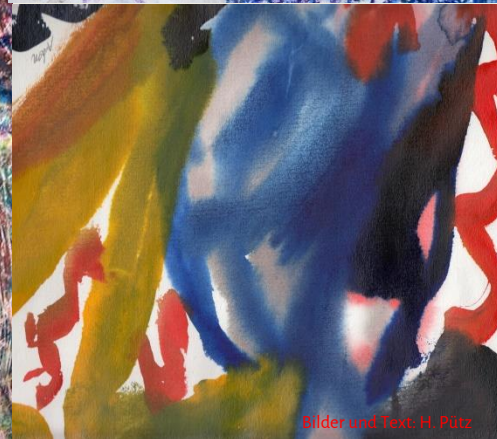




## Dynamisches Zeichnen

Bild: Pixalotte, Pixabay



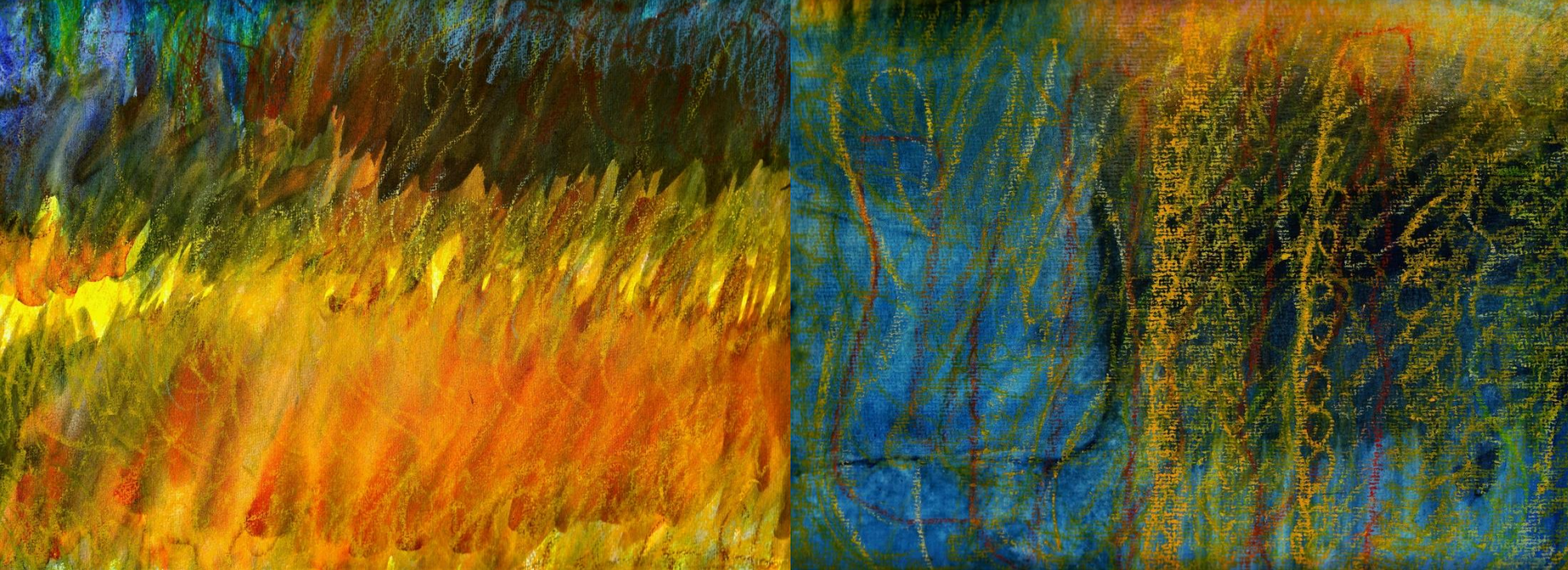
Bilder und Text: H. Pütz

Beim Dynamischen Zeichnen wird der Bewegungsorganismus von der Hand bis zum Mitschwingen des ganzen Körpers eingesetzt. So bildet sich in der geführten Linie sowohl die Beziehung zum Umraum ab als auch die innerseelische und die körperliche Bewegungsdynamik.

In großen und kleinen Bewegungen werden im Wechsel zwischen

langsam und schnell sichtbare Spuren der Eigenbewegung erlebt.

Mit seinen fließend spielerischen Linien hilft Dynamisches Zeichnen innere und äußere Beweglichkeit zu steuern. Es kann lösend bei depressiven Stimmungen und Angst wirken aber auch befreiend zum Stressabbau und bei Bewegungsunruhe eingesetzt werden.



Bilder und Text: H. Pütz

## Anwendungsbeispiel bei chronischer Neuroborreliose \_\_\_\_

Die Patientin leidet an einer irreversiblen Neuroborreliose mit zunehmendem demenziellen Syndrom, eingeschränkter Konzentrationsfähigkeit, Erschöpfung, gesteigerter Reizbarkeit und Bewegungsunruhe.

Mit Orientierung an den Besonderheiten der Erkrankung wurde die freie Auswahl der Farben und Motive unterstützt. Zur Entspannung konnten Aquarellskizzen angeregt werden. Nach dem Trocknen sind diese zum Abbau von Bewegungsunruhe und Stress in dynamischem Zeichnen mit Ölpastellkreide übermalt worden: Mit sensibler und kraftvoll-spontaner Linienführung entstanden Naturstimmungen in großzügiger Weite und geheimnisvoller Tiefe.

Während der Anwendung verbesserten sich im Farberleben auch Wachheit und Konzentrationsvermögen. Die Selbstannahme im gelungenen künstlerischen Ausdruck eröffnete neue Perspektiven: Beim Betrachten und Wiedererkennen der Bilderreihen verbesserte sich situativ das Kurzzeitgedächtnis.

Literatur: Mees E et al. (2000) in: Anthroposophische Kunsttherapie, Bd. 2 Therapeutisches Zeichnen und Malen